

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

13. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 3. April 1838.

Wohlthätigkeit belohnt sich selbst.

Ali Iben Abbas, Liebling des Kalifen Mamoun und Polizeiaufseher unter der Regierung dieses Fürsten, erzählt folgende Geschichte, die ihm selbst begegnet ist.

Ich befand mich an einem Abend bei dem Kalifen, als man einen Mann mit gebundenen Händen und Füßen zu ihm brachte. Mamoun befahl mir, auf diesen Gefangenen ein wachsameres Auge zu haben und ihn des andern Morgens wieder zu ihm zu führen. Der Kalife schien mir sehr aufgebracht zu sein, und die Furcht, mich selbst seinem Zorne auszusetzen, bewegte mich zu dem Entschlusse, den Gefangenen in meinem Harem, als dem sichersten Orte in meinem Hause, einzuschließen.

Ich erkundigte mich nach seinem Vaterlande und er sagte mir, daß er zu Damas geboren wäre und in dem Viertel der großen Moschee wohnte. Der Himmel, rief ich aus, schütte seinen reichsten Segen über die Stadt Damas aus, und vorzüglich über das Viertel, in welchem du wohnest. Er wollte die Ursache dieser lebhaften Freude, die mich belebte, wissen, und ich antwortete ihm: Ich habe einem Manne in deinem Viertel mein Leben zu verdanken.

Diese Antwort erregte seine ganze Neugierde, und er beschwor mich, sie zu befriedigen. Schon vor vielen Jahren, fuhr ich fort, setzte der Kalife den Vizekönig zu Damas ab. Ich begleitete denjenigen, den dieser Fürst zu seinem Nachfolger ernannt hatte.

In



In dem Augenblicke, da wir von dem Pallaste des Statthalters Besitz nahmen, erhob sich zwischen dem neuen und alten Statthalter ein Streit. Dieser letztere hatte die Soldaten zum Aufruhr angereizt. Sie überfielen uns. Ich sprang aus einem Fenster des Pallastes, und da ich mich von andern verfolgt sah, rettete ich mich in dein Viertel. Ich fand ein Haus offen, dessen Herr an der Thüre stand. Ich bat ihn, mir das Leben zu retten; er führte mich sogleich in die Wohnung seiner Frauenzimmer, und ich lebte hier einen Monat im Ueberflusse und in Ruhe.

Mein Wirth brachte mir an einem gewissen Tage die Nachricht, daß eine Karavane nach Bagdad abzugehen Willens wäre, und daß, wenn ich Neigung hätte, mein Vaterland wieder zu sehen, ich mich einer so günstigen Gelegenheit bedienen könnte. Die Blödigkeit verschloß mir den Mund, und ich wagte es nicht, ihm mein Elend zu entdecken. Ich war ohne Geld, und ich mußte also der Karavane zu Fuße nachfolgen. Wie groß war aber meine Verwunderung, als man mir am Tage meiner Abreise ein kostbares Pferd und einen mit allerhand Lebensmitteln beladenen Maulesel, nebst einem schwarzen Slaven, der mir auf der Reise zu meiner Bedienung sein sollte, überbrachte. Zu gleicher Zeit schenkte mir mein Wirth einen Beutel voll Gold, führte mich selbst zu der Karavane und empfahl mich vielen Reisenden, die seine Freunde waren. Dies ist die Wohlthat, die ich in eurer Stadt erhalten habe, und die sie mir so schätzbar macht. Meine Bemühungen, diesen großmüthigen Wohlthäter noch einmal zu sehen, sind bisher vergeblich gewesen. Ich würde zufrieden sterben, wenn ich ihm meine Erkenntlichkeit bezeigen könnte.

Deine Wünsche sind erfüllt, rief mein Gefangener mit erfreuter Seele aus. Ich bin derjenige, der dich in sein Haus aufnahm. Solltest du mich verkennen gelernt haben? Die Zeit, die seit dieser Begebenheit verstreichen war, und das Leiden, in welchem er sich befand,

befand, hatten sein Gesicht verändert; bei einer genauern Auffuchung seiner Züge aber fiel es mir nicht schwer, ihn wieder zu erkennen, und die Umstände, die er mir anführte, ließen mir keinen Zweifel übrig, meinen Gefangenen nicht für eben denjenigen zu halten, der auf eine so großmüthige Art mein Leben gerettet hatte. Ich umarmte ihn mit weinenden Augen, riß ihm seine Ketten los und fragte ihn, wodurch er sich den Zorn des Kalifen zugezogen habe. Nichtswürdige und verächtliche Feinde, antwortete er mir, haben mich unschuldigerweise bei dem Mamoun angeschwärzet; man hat mich in der größten Eilfertigkeit von Damas abreisen lassen, und die Grausamkeit gegen mich so weit getrieben, daß ich auch nicht einmal den Trost habe haben können, meine Frau und meine Kinder zu umarmen. Ich weiß mein Schicksal nicht, das auf mich wartet; sollte aber das Todesurtheil an mir vollzogen werden, so beschwöre ich dich, meiner Familie dieses Unglück bekannt zu machen.

Nein, du wirst nicht sterben, erwiederte ich, ich gebe dir diese Versicherung. Du wirst deine Familie wiedersehen, und du bist von diesem Augenblicke an frei. Ich holte sogleich unterschiedene Stücke der schönsten seidenen Zeuge und bat ihn, sie seiner Gemahlin zu überbringen, wozu ich noch einen Beutel mit tausend Zechinen fügte. Gehe, setzte ich hinzu, zu den kostbaren Unterpfändern deiner Zärtlichkeit, die du zu Damas zurückgelassen hast; der Zorn des Kalifen falle auf mich, ich scheue ihn nicht, wenn ich so glücklich bin, dich zu retten.

Was für einen Antrag thust du mir, versetzte mein Gefangener, und hältst du mich für fähig, ihn anzunehmen? Wie! in der Absicht, dem Tode zu entgehen, sollte ich heute eben dieses Leben aufopfern, das ich dir ehemals erhielt? Bemühe dich, den Kalifen von meiner Unschuld zu überzeugen; ich verlange keinen andern Beweis deiner Erkenntlichkeit. Kannst du ihm seinen Irrthum nicht benehmen, so werde ich selbst ihm

ihm meinen Kopf darbieten. Er mag nach ſeinem Gefallen über mein Leben gebieten, wenn ich nur deines in Sicherheit weiß. Ich bat ihn nochmals ſtehenhentlich, die Flucht zu ergreifen; allein er blieb unbeweglich.

(Der Beſchluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Königlichcr Serbis

des hier garnifonirenden Militairs, für den Monat März 1838, iſt bis zum 7ten d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Halle, den 1. April 1838.

Die Serbis-Deputation.

2. Halleſcher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 31. März 1838.

Weizen	1	Thlr.	12	Egr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	17	Egr.	6	Pf.
Roggen	1	;	8	;	9	;	—	1	;	11	;	8	;
Gerſte	—	;	23	;	9	;	—	;	27	;	6	;	;
Hafer	—	;	18	;	9	;	—	;	22	;	6	;	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förſt mann.

Bekanntmachungen.

Daß am 31. März erfolgte Ableben des Privatſecretairs Herrn Carl Auguſt Stein im 50ſten Jahre ſeines Alters an der Bruſtwafferſucht beehrt ſich theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiermit ergehenſt anzuzeigen

Göhren.

Halle, den 2. April 1838.

Auction.

Der Mobiliar-Nachlaß des zu Freienfelde verstorbenen Hauptmanns von Thadden, in Gold und Silbergeschirr, Uhren, Pretiosen, sehr wohl erhaltenen und modernen Meubles, Porzellan, Gläsern, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, einer Partie Wein in Flaschen, Büchern u. a. m. bestehend, soll

Montag den 9. April u. f. T.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rittergute Freienfelde meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Mit dem Gold und Silbergeschirr und dem Porzellan wird begonnen.

Halle, den 31. März 1838.

Der Ober-Landesgerichts-Assessor Kummel.

Freitag als den 6. April c. Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem Local sub Nr. 692 am alten Markt mehrere Aushänge, Glaskasten, Bretter, eine große Zinngießer, Drehbank und andere Sachen mehr, öffentlich versteigert werden, wozu noch Sachen von jedem Werth angenommen werden; dazu ladet ergebenst ein

Gottlieb Wächter.

Daß ich von heute an nicht mehr Fleischergassen-Ecke, sondern in dem am Schulberge und Varfüßerstraßen-Ecke belegenen sub Nr. 115 sonst Braustischen Hause wohne, zeige ich meinen hochgeehrten Kunden und Freunden hierdurch ergebenst an.

Halle, am 2. April 1838.

Fr. Venediger, Schneidermeister.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr auf dem Neumarkt Nr. 1285, sondern kleine Ulrichsstraße Nr. 996 wohne, und bitte, mir auch ferner das gütige Wohlwollen zu schenken.

Gottlob Müller, Buchbinder.

Ein heller polirter Auszugtisch von Birkenholz ist billig zum Verkauf kleine Brauhausgasse Nr. 334.

Eine ganz neue Schneiderwerkstelle mit vier Sizen ist billig zu verkaufen Halle in der Ritterstraße Nr. 681.

August Dombrowsky aus Leipzig
empfehle diesen Markt ein großes Lager

Umschlagetücher und Shawls
in den allerneuesten Mustern und ganz ausgezeichnet schönem Geschmacke, was die jüngste Mode brachte, in sehr großer Auswahl allen Gattungen und Farben.

Durch persönlich gemachte vortheilhafte Einkäufe direct in den Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, die allerbilligsten Preise zu stellen.

Die Verkaufsbude ist an der Firma kennlich.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichten.

Zu bevorstehendem Viehmarkt lade ich Freunde und Gönner mit dem ergebensten Bemerken ein: daß mein Zelt nicht nur mit der größten Bequemlichkeit, sondern ich auch mit allen Bedürfnissen an kalten und warmen Speisen und Getränken auf das Vollständigste versehen bin, wobei es selbst an gut besetzter Harfenmusik nicht fehlt.

Pfister.

Ich mache hiermit bekannt, daß kommenden Donnerstag und Freitag, als zum Viehmarkt, Gesellschaftstag mit Musik statt findet, und lade dazu ergebenst ein.

F. Weber in Diemitz.

Auch dies Jahr ist während des Viehmarktes am 5. und 6. April mein Salon gleich früh mit guter Tanzmusik besetzt, was ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzeige, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte. Entree 2½ Sar., wofür Getränke verabreicht werden.

August Erfurt,

Gasthofsbesitzer zum Prinz Karl.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, den 5. und 6. April, empfehle ich mich meinen werthen Gästen mit warmen und kalten Speisen und Getränken, desgleichen mit frischen Kuchen; auch wird Concert und Tanzmusik bei mir stattfinden.

Kühne auf der Markte.

Da ein bedeutender Vorrath modern und dauerhaft gearbeiteter Meubles jeder Art, verbunden mit den möglichst billigen Preisen, eine beliebige Auswahl darbietet, so erlaube ich mir mein

Meubles-Magazin

ergebenst zu empfehlen.

Dahin passende Aufträge werden pünktlichst und schnell effectuirt. Halle, im März 1838.

Flöthe.

Neue Strohhüte sind in größter Auswahl angekommen, seidene und Zeughüte sind in allen Farben und Größen zu den billigsten Preisen zu haben bei

Friederike Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83.

Billiger Verkauf.

1^o große schwarze wollene gewirkte Umschlagertücher in Glattsiegel und mit Sternmuster das Stück 2 Thlr., dergl. in 2^o das Stück 2 Thlr. 15 Sgr., karierte Merinos in schönsten Farben die Elle 4 Sgr. empfiehlt

Ernstthal.

Piqué-Bettdecken von 1 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Sgr. schwerste Sorte, so wie dergl. Piqué-Röcke bei

Ernstthal.

Auf der Strohhoßstraße Nr. 2144 sind gute Kohlrüben in Schocken und einzeln billig zu verkaufen.

Neue, so wie auch gebrauchte Kutschwagen aller Art stehen zum Verkauf, so wie auch eine Stellmacher-Werkstatt nebst vollständigem neuen Werkzeug von jetzt an bei mir zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Sattlermeister Ratsch.

Logisvermuthung.

Mehrere gesunde und freundliche Zimmer, mit oder ohne Meubles, stehen von jetzt an zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Das Nähere bei A. Gebhardt in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Eine kinderlose, ruhliebende Beamtenfamilie sucht zu Johannis oder Michaelis d. J. eine gut gehaltene Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu mietben, und ist das Nähere bei dem Kriminalboten Höhne zu erfragen. Halle, den 31. März 1838.

Eine Quantität diverse Fenster in mehreren Größen vom ehemaligen Packhose sollen billig verkauft werden, und werden diejenigen, welche solche brauchen, ersucht, sich beim Kaufmann Gerlach zu melden.

1650 Thaler werden auf ein Ackergut $1\frac{1}{2}$ Stunde von Halle zur ersten Hypothek zu leihen gesucht, welches über dreifach Unterpfand ist; das Nähere alter Markte Nr. 496. Müller.

Holl. Matjes und Boll, so wie besten engl. Bander Boll, Hering in Parthien und einzelnen Tonnen billigst bei W. Kersten & Comp.

Sehr schöne Lüneburger, Bremer und Pommerische Neunaugen, so wie russ. Caviar empfiehlt zu den billigsten Preisen G. Goldschmidt.

Große Mess. Apfelsinen und Citronen empfiehlt billigst G. Goldschmidt.

Apfelsinen in schönster Waare verkauft im Ganzen wie im Einzelnen zum billigsten Preis

Joh. Nagel in den drei Königen.

In der Festwoche Dienstag und Freitag Breihan bei Rauchfuß sen.

Sollte Jemanden ein weißer Hühnerhund weiblichen Geschlechts mit gelben Behang und gelben Flecken auf dem Rücken zugelaufen sein, so wird derjenige gebeten, selbigen gegen Erstattung der Futterkosten und Belohnung im Gasthose zur Stade Berlin, Steinstraße Nr. 176, abzugeben.

Künftigen Donnerstag als zum ersten Viehmarktes tag ist auf dem Kühlenbrunnen Abends von 7 Uhr an Tanzmusik.